

DEZEMBER 2020/JANUAR 2021/FEBRUAR 2021

AUSGABE 167

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
HADAMAR

GEMEINDE - BRIEF

ev-kirche-hadamar.ekhn.de





Liebe Leserinnen und Leser!



Weihnachten mal anders!

Es ist schon eine Weile her, da stand ich in einer Kirche vor einer klassischen Weihnachtskrippe mit hübschen großen Krippenfiguren. Alle waren sie versammelt: Das Jesuskind, Maria und Josef, Ochs und Esel, die Hirten mit ihren Schafen, die drei Weisen aus dem Morgenland und ein Troll.

Äh, Moment – ein TROLL?!?! Doch tatsächlich, inmitten der Figuren stand ein nackter kleiner Troll aus Plastik mit giftgrünen hochstehenden Haaren. „Oh, da muss sich wohl ein Kind einen Scherz erlaubt haben!“, dachte ich mir und versuchte vorsichtig den kleinen Troll aus der Krippe zu entfernen. „Hey!“, rief auf einmal eine Stimme hinter mir. „Das kannst du nicht machen, der gehört doch dazu.“ Erschrocken drehte ich mich um und guckte meinen Pfarrkollegen verdutzt an: „Er gehört dazu? Wie das?“

„Aber sicher!“, sagte er mit fester Stimme. „Das ist doch der Owi!“ „Owi?!“ Verzweifelt kramte ich in meinem Gedächtnis. In keinem der Evangelien hatte ich je etwas von einem Owi gehört. Oder war das etwa ein lateinischer Ausdruck für irgendetwas?! Altgriechisch gar?! Im Stillen fragte ich mich, ob ich in 13 Semestern Theologiestudium vielleicht wirklich etwas Entscheidendes verpasst hatte.

„Na, kennst du denn nicht das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“? Dort heißt es doch: Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, Owi lacht!“, erklärte er schmunzelnd. „Wir dachten es ist doch schön, jemanden zu haben, der sich so richtig über Gottes Sohn freuen kann! Und deswegen sitzt unser Owi hier jedes Jahr mit dabei.“

„Achja, Owi (o wie) lacht!“ Endlich hatte auch ich den Witz verstanden und konnte mitlachen. Behutsam setzte ich den kleinen Troll mit den giftgrünen Haaren zurück in die Krippe: „Ja, auch er sollte sich über das Jesuskind freuen dürfen!“

[...]



Die Begegnung mit dem kleinen Troll Owi hat mir eines gezeigt: Weihnachten ereignet sich immer wieder neu und selbst dann, wenn man glaubt, schon alles über das Fest der Feste zu wissen, kann man noch vom Geist der Weihnacht überrascht werden. Manchmal ist es hilfreich, sich nicht zu sehr daran zu klammern „wie Weihnachten sein muss“, sondern mit kindlicher Offenheit und einer Prise Humor über Neues und Wundersames zu staunen. Das gilt in diesem Jahr, in dem Corona-bedingt alles anders ist, ganz besonders.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesegnetes und wundervolles Jahr 2021!

Ihre Pfarrerin



Krippe, Schlosskirche



Alle Jahre wieder ...

... nur dieses Jahr etwas anders

Die derzeitigen Einschränkungen haben auch Auswirkungen auf das Feiern der Christfest- und Weihnachtsgottesdienste.

In Hadamar ist für den **24.12. um 16.00 Uhr eine ökumenische Christvesper auf dem Schlossinnenhof** geplant.

Nach den z.Zt. geltenden Einschränkungen ist die Teilnehmerszahl auf 250 begrenzt.

Daher muss sich vorher angemeldet werden. Für Evangelische ist

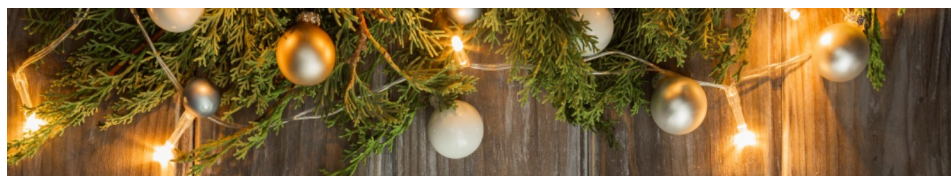
die **Anmeldung bis 22. Dezember, 12.00 Uhr im Pfarrbüro (Tel.: 2357)** möglich.

Außerdem gibt es kurze, 15minütige, **weihnachtliche Impulse** mit Segen für Familien mit kleineren Kindern in der Schlosskirche um 14.00, 14.30 und 15.00 Uhr.

Die Christmette findet wie gewohnt um 22.00 Uhr in der Schlosskirche statt.

Für alle Gottesdienste und Impulse bitten wir um telefonische Voranmeldungen. Wir freuen uns auf Sie

Thomas Uecker



Für die beiden Weihnachtfeiertage und den 27.12. entwerfen Pfarrer Uecker und Pfarrer Jochemczyk je einen Gottesdienst, der dann mehrfach angeboten und gefeiert wird.

25.12., 10.00 Uhr	Hadamar	Frickhofen
26.12., 10.00 Uhr	Pfr. Uecker	Pfr. Jochemczyk
27.12., 10.00 Uhr	Pfr. Jochemczyk	Pfr. Uecker



Heilig Abend im Zirkuszelt

Weihnachten steht vor der Tür, aber wo feiern?

Corona macht uns allen einen Strich durch die Rechnung. Unsere Kirche des Nordbezirks fasst zur Zeit nur 20 Personen und in einem Bürgerhaus mag das rechte Weihnachtsgefühl nicht aufkommen.

Das ist in diesem Jahr echt ein Zirkus mit dieser Krise.

Darum machen wir aus dieser Not eine Tugend und feiern Weihnachten im Zirkus. Das Jesuskind wird also dieses Jahr nicht im Stall, sondern in einem Zirkuszelt geboren werden, weil keine andere Herberge gefunden werden konnte.

In dem Zelt finden mindestens 50 Bänke Platz. Damit wir mit allen Menschen, die mit uns das Weihnachtsfest in diesem Zirkuszelt verbringen wollen, feiern können, werden wir drei identische Gottesdienste für Kinder und Erwachsene mit einem Krippenspiel und einer kurzen Predigt anbieten.



Die Gottesdienste finden im Zirkuszelt oberhalb des Gemeindezentrums um **15.00 Uhr, um 16.30 Uhr und um 18.00 Uhr** statt.

Für diese Gottesdienste bitten wir mit Angabe der Personenzahl und der gewünschten Uhrzeit um Anmeldung bis zum 22.Dezember um 12 Uhr im Pfarrbüro in Hadamar unter Tel. 06433-2357.

All dies planen wir vorbehaltlich der dann gültigen Coronabestimmungen.

Wir freuen uns, mit Ihnen und Euch das ganz besondere Weihnachtsfest in diesem Jahr feiern zu können.

Ihr Johannes Jochemczyk



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1–20





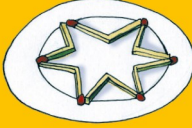
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

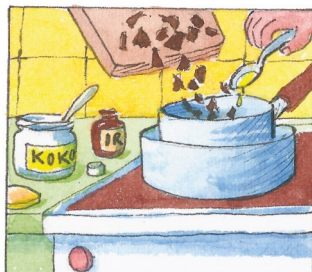
Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben



Nachbarschaftsraum

Im letzten Jahr wurden für das zu fusionierende Dekanat vier Nachbarschaftsräume festgelegt.

Unsere Kirchengemeinde gehört zum Nachbarschaftsraum West zu dem die Gemeinden Hadamar, Limburg und Staffel gehören. Bei dem letzten gemeinsamen Treffen der KirchenvorsteherInnen aus allen drei Gemeinden, das in Frickhofen stattfand, haben wir nachgefragt:

Was ist ein Nachbarschaftsraum?

➤ Zu einem Nachbarschaftsraum gehören mehrere benachbarte Kirchengemeinden, die zum einen die pfarramtliche Versorgung im Raum sicherstellen und zum anderen den Spielraum nutzen, sich gegenseitig zu unterstützen, zu fördern und gemeinsame Aktionen zu entwickeln.

Warum gibt es den Nachbarschaftsraum?

➤ Den Nachbarschaftsraum gibt es, weil die Kirchenmitgliederzahlen immer weiter sinken, darum die Anzahl der Pfarrstellen reduziert werden und wir daher dazu ange-

halten sind, uns immer stärker regional auszurichten.

Welche Chancen bietet der Nachbarschaftsraum?

➤ Im Raum besteht die Möglichkeit, stärkenorientiert zu arbeiten und Schwerpunkte zu entwickeln. Das bedeutet, dass in Zukunft nicht mehr jede Gemeinde alles machen muss.

Einzelne Aufgaben wie z.B. Gemeindefahrten oder Qualifizierung von Ehrenamtlichen können gemeinsam organisiert werden und so von vielen Schultern getragen werden.

Verlieren die Gemeinden damit ihre Selbstständigkeit?

➤ Nein. Fakt ist, dass jede Gemeinde selbstständig bleibt und sogar ihr Profil durch die Betonung der eigenen Stärken schärfen kann.

Gibt es konkrete Planungen?

➤ Ja. Die Kirchenvorstände treffen sich regelmäßig, so dass wir als Raum immer mehr zusammen



WIR + NACHBARN

Hadamar + Limburg + Staffel

wachsen. Bisher wurde eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit beschlossen. Für das Jahr 2021 ist zudem ein gemeinsamer Gottesdienst zum Erntedankfest angedacht.

Beim nächsten Treffen wird es um die seelsorgerliche Versorgung in den Altenheimen gehen und um die Kooperation in der Jugendarbeit. Weitere Themen sind die gemeinsame Planung von Festen und Aktionen, gegenseitige Entlastung in Verwaltung und fachliche Kompetenzen z.B. in Bauausschüssen zu nutzen und sich gegenseitig zu beraten.

Was bedeutet das Logo?

➤ Es gibt auf der einen Seite das „Wir“ (jeweils eigene Gemeinde),

auf der anderen Seite unsere „Nachbarn“. Was uns und unsere Nachbarn verbindet ist das „Plus“: Unsere Kompetenzen, unsere MitarbeiterInnen. Denn wenn wir gemeinsam auf dem Weg sind, ergibt es mehr als wenn wir alleine sind. Was uns und unsere Nachbarn verbindet ist das Plus.

Das Plus symbolisiert auch ein Kreuz. Das Zeichen für Jesus Christus. An den wir gemeinsam glauben und der uns miteinander verbindet und aus dessen Geist wir gemeinsam handeln.

Für den Nachbarschaftsraum
Pfr. Markus Stambke, Limburg



GÜT - Gemeindeübergreifende Trägerschaft

Die Organisation und Verwaltung von Trägerschaften von Kindertagesstätten haben in den letzten 20 Jahren so sehr zugenommen, dass sie von Laien nur noch sehr bedingt geleistet werden konnte.

Daher wurde im Bereich der Evangelischen Kirche ein Modell entwickelt, das die Kirchenvorstände entlasten und die Verwaltungsaufgaben in professionelle Hände legen soll.

Dieses Modell nennt sich GÜT (Gemeindeübergreifende Trägerschaft) und wird bis zur Fusion der Dekanate Weilburg und Runkel beim Dekanat Weilburg angesiedelt sein.

Das Dekanat hat dann die Trägerschaft für alle beteiligten Kindertagesstätten

und stellt für diese Aufgaben einen Geschäftsführer ein.

Im Jahr 2018 hat unser Kirchenvorstand beschlossen, sich dieser GÜT anzuschließen. Am 1.1.2021 wird die Trägerschaft unserer Theodor-Fliebler-KiTa auf die GÜT übergehen. Durch einen KiTa-Beauftragten des Kirchenvorstandes bleibt die Gemeinde bei wichtigen Entscheidungen weiterhin beteiligt. Und auch die konzeptionelle und pädagogische Verantwortung liegt weiterhin beim Kirchenvorstand.

Elke Weimer
Thomas Uecker

<http://www.gmav-ekhn.de/neue-broschuere-zu-guet-gemeindeuebergreifende-traegerschaft-im-kita-bereich/>

*Wir gratulieren ganz herzlich unseren Mitarbeiterinnen
zum Dienstjubiläum*

Virginie Jung, Erzieherin Kita	am 1.10.	10 Jahre
Rebekka Mayer, Erzieherin Kita	am 1.10.	25 Jahre
Olga Kremer, Küsterin Nord	am 1.10.	10 Jahre

*Mit den besten Wünschen für die weitere Zusammenarbeit
verbinden wir den Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!*



Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt 12.-16. Mai 2021

Kirchentage sind immer ganz besondere Ereignisse, bei denen unsere christliche Gemeinschaft intensiv erlebt und unser Glaube bestärkt werden.

Wir freuen uns daher sehr, dass der Ökumenische Kirchentag 2021 trotz der Corona-Einschränkungen stattfinden wird.

Und da Frankfurt von uns aus ja gut erreicht werden kann, möchten wir dazu ermuntern, den Kirchentag an dem einen oder anderen Tag zu besuchen. Die einzelnen Programm- und Veranstaltungspunkte werden noch veröffentlicht.

Zusammen mit unserer kath. Schwestergemeinde in Hadamar laden wir außerdem zu einem gemeinsamen Besuch des Kirchentages ein, und zwar am **Samstag, 15. Mai 2021**. Bitte melden Sie sich bis zum 11.01.2021 über die Pfarrämter dazu an.

Auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag werden wir wieder einen ökumenischen Gottesdienst feiern. Und zwar am 7. Februar in der kath. Kirche Hadamar. Auch dazu laden wir herzlich ein.

Pfarrer Thomas Uecker
Pfarrer Andreas Fuchs

Ökumenische Erntedankaktion

*... und ist auch im Corona-Jahr
so gar nichts so, wie's früher war,
so gilt's, in leeren Kirchenbänken
GOTTES WORT neu zu bedenken!
Geschwister wir im Glauben sind:
Ein jeder ist ein Gotteskind!*

So stand es auf der Rückseite des Herz-Anhängers.

Anstelle des traditionellen gemeinsamen Mittagessens durfte sich

jeder Gottesdienstbesucher ein liebevoll gepacktes Beutelchen Herz-Nudeln mit nach Hause nehmen.

Ein herzliches Dankeschön Sabine Fritzen
von der kath. Kirchengemeinde für diese schöne Idee.





Verstorbene des letzten Kirchenjahres

Die Verstorbenen
sind nicht vergessen.
Sie sind in unseren Gedanken
und Herzen unter uns
und in den Gottesdiensten
am Ewigkeitssonntag haben wir
ihrer gedacht.



Hans-Jörg Dehling aus Quirnheim; 67 Jahre
Magdalene Elisabeth Brandt geb. Hanke aus Wilsenroth; 83 Jahre
Fritz Diefenbach aus Niederhadamar; 80 Jahre
Bernd Strzemplewicz aus Dorndorf; 66 Jahre
Wilhelmine Dorothea Horn geb. Nett aus Hadamar; 91 Jahre
Margarete Helene Hof geb. Dabkiewitz aus Hadamar; 78 Jahre
Günther Heinz Nickel aus Oberweyer; 78 Jahre
Dagmar Irene Werner aus Hangenmeilingen; 75 Jahre
Ursula Elisabeth Katharina Dethof geb. Görmann aus Niederhadamar; 76 J.
Karola Hildegard Margarete Suppus geb. Koch aus Frickhofen; 46 Jahre
Marika Edeltraud Herröder geb. Mai aus Frickhofen; 68 Jahre
Marie Schneckner geb. Schäfer aus Frickhofen; 95 Jahre
Hellmut Müller aus Oberzeuzheim; 90 Jahre
Stefanie Marie Leber geb. Kadletz aus Hadamar; 96 Jahre
Anna Hoffmann geb. Peters aus Hadamar; 80 Jahre
Inge Erna Alice Siegel geb. Schäfer aus Hausen; 86 Jahre
Alexander Michael Geschwind aus Thalheim; 92 Jahre
Jürgen Lang aus Niederhadamar; 51 Jahre
Waltraud Mathilde Wohnberger geb. Stähler aus Ellar; 76 Jahre
Viktor Langolf aus Hangenmeilingen; 61 Jahre
Günter Werner Michel aus Hadamar; 76 Jahr



Oswald Heftrig aus Elbgrund; 78 Jahre
 Elena Matern aus Niederhadamar; 58 Jahre
 Alexander Dikow aus Oberzeuzheim; 60 Jahre
 Eike Jürgen Volker Eller-Bellersheim aus Niederhadamar; 39 Jahre
 Henni Höhn geb. Wittekind aus Hadamar; 91 Jahre
 Günter Willi Malte Biskup aus Hadamar; 97 Jahre
 Waldemar Mittelstedt aus Hadamar; 71 Jahre
 Else Susanna Harms geb. Rümpelein aus Limburg; 88 Jahre
 Mina Herrmann geb. Kremer aus Frickhofen; 100 Jahre
 Eugen Tjuschkin aus Hadamar; 69 Jahre
 Alexander Trunzew aus Elz; 66 Jahre
 Gerhard Karsten aus Dorndorf; 89 Jahre
 Horst Hans Keiner aus Neu-Anspach; 78 Jahre



Die evangelische Kirchengemeinde Hadamar trauert um ihr langjähriges,
 ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied

Else Susanna Harms

geb. Rümpelein

† 05.08.2020 in Limburg an der Lahn



Während ihrer 30-jährigen Mitarbeit im Kirchenvorstand lag Frau Harms besonders die Diakonie am Herzen. Jahrzehntlang war sie Gastgeberin des von ihr gegründeten Hauskreises in Steinbach. In den 70er Jahren gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Kirchenchores.

Auch war sie eine großzügige Förderin von Projekten der Kirchengemeinde, insbesondere der Kirchenmusik, der Jugendarbeit und der Hilfe für Bedürftige.

Wir erinnern uns gerne an ihr liebenswertes, humorvolles und großzügiges Wesen und werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Sonntag, 06.12. - 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 13.12. - 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 20.12. - 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,
der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**,
der über dir offen steht.

Ein **Lied**,
das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**,
der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**,
das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern**
in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen **Wegen**
einen Engel, der dich begleitet.

TINA WILLMS



Heiligabend, 24.12.

- 16.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst in Hadamar, Schlossinnenhof
nur mit Anmeldung (siehe S. 4)
- ab 14.00 Uhr** Kurzandachten für Familien mit kleinen Kindern in der
Schlosskirche in Hadamar - nur mit Anmeldung (siehe S. 4)
- ab 15.00 Uhr** Gottesdienste in Frickhofen, Zirkuszelt am Gemeindezentrum
nur mit Anmeldung (siehe S. 5)

1. Christtag, 25.12.

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar (siehe S. 4)
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen (siehe S. 4)

2. Christtag, 26.12.

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar (siehe S. 4)
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen (siehe S. 4)

Sonntag, 27.12. - 1. So. n. Weihnachten

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar (siehe S. 4)
- 10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen (siehe S. 4)

Altjahresabend/Silvester - 31.12.

- 18.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar
- 18.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen





Sonntag, 03.01. - 2. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 10.01. - 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 17.01. - 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 24.01. - 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 31.01. - Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Ökumenische Frühschichten im Advent

**Ökumenische Frühschichten im evangelischen Gemeindezentrum
an folgenden Freitagen im Advent**

4. Dezember

11. Dezember

18. Dezember

jeweils um 6:30 Uhr

Im Anschluss gibt es leider KEIN gemeinsames Frühstück!



Sonntag, 07.02. - Sexagesimae

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St. Johannes Nepomuk Kirche in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 14.02. - Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 21.02. - Invokavit

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 28.02. - Reminiszere

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen



*Wir wünschen allen Leser*innen ein gesegnetes Jahr 2021!*

Bleiben Sie auch in diesem neuen Jahr gesund!

Ihr Redaktionskreis



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der
Homepage nicht möglich.



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der
Homepage nicht möglich.



Bestattungen

- 07.08. Mina Herrmann geb. Kremer aus Frickhofen; 100 Jahre
11.08. Else Harms geb. Rümpelein aus Limburg; 88 Jahre
14.08. Eugen Tjuschkin aus Hadamar; 69 Jahre
24.09. Alexander Trunzew aus Elz; 66 Jahre
05.10. Henni Höhn geb. Wittekind aus Hadamar; 91 Jahre
09.10. Gerhard Karsten aus Dorndorf; 89 Jahre
23.10. Horst Keiner aus Neu-Anspach; 78 Jahre



Taufen

- 09.08. Elisa Kalimbach aus Hadamar
Tessa Bauer aus Frickhofen
15.08. Maxim Herber aus Ahlbach
Vadim Herber aus Ahlbach
Frieda Zacharias aus Hadamar
06.09. Nasratullah Mohamadi aus Hadamar
20.09. Ilja Ritter aus Frickhofen
03.10. Sam Ruppel aus Thalheim
04.10. Nele von Holten aus Ellar
11.10. Julian Rubio Lützig aus Hadamar



Trauungen/Segnungen

- 26.09. Bianca Schillings geb. Magerl und Dr. Hubert Schillings
aus Hadamar
26.09. Lisa Vaith geb. Reitz und Julian Vaith aus Steinbach





Hallo! Ich möchte Ihnen gerne die **Westerwälder Autorin Annegret Held** ans Herz legen.



Wir haben ihre bisher erschienen Bücher **„Apollonia“** und **„Armut ist ein brennen Hemd“** gelesen. Annegret beschreibt das Leben einer kinderreichen Großfamilie im Wandel der Jahrhunderte in sehr anschaulicher Weise und ist dabei sehr authentisch. Das erste Buch beschreibt das Leben auf dem Land im 19. Jahrhundert, das Folgende im 18. Jahrhundert. Sehr lesenswert für Menschen, die sich für das Leben im Westerwald interessieren! Vorsicht! Das zweite Buch ist mit **viel Witz und Mundartpassagen** geschrieben! Im September folgte der letzte Teil der Trilogie **„Eine Räuberballade“**, welcher im 17. Jahrhundert spielt!

Ihr Detlef Wild aus dem Literaturkreis

Aus der ökumenisch geführten Bücherei (KÖB)

Der Herbst ist da, die Abende sind länger! Zeit zum Lesen!

Daher stellt die Bücherei Hadamar ihre Buch-Neuerwerbungen wie folgt vor:

9 Bücher für Erwachsene von

Nele Neuhaus, Andreas Franz, Robert Seethaler, John Strelecky u.a.

9 Kinderbücher

Die kleine Hexe, Ponygeschichten u.a.

4 Bände aus der Reihe **„Wieso, weshalb, warum?“**

Das Team der Bücherei Hadamar freut sich auf lesehungrige Besucher zu den üblichen Öffnungszeiten.

„An guten Tagen ...

... leuchtet alles so schön hell..., ist unser Lachen echt.“

Es war ein guter Tag, Sonntag, der 13.09.2020, Konfirmation in Hada-mar.

Trotz der Corona-Pandemie hatten sich 13 Familien entschlossen, noch in diesem Jahr bei jedem Wetter im Schlossinnenhof die Konfirmation ihrer Kinder zu feiern.

Das Wagnis wurde belohnt, Gott hat leuchtend helle Sonnenstrahlen auf seine Festgemeinde erstrahlen lassen. So konnten die Familien voller freudiger Aufre-



gung und herzlichem Lachen die erste Gruppe Konfirmand*innen 2020 mit ihrem Pfarrer Uecker, gefolgt vom Kirchenvorstand, einziehen sehen.





Heute dürfen wir uns gerne anstecken lassen, so Pfarrer Uecker, denn Gott will uns anstecken mit seiner Wärme, seinem Licht und seiner grenzenlosen Liebe.

Darum können wir uns getrost an ihn halten und ihm unseren Lebensweg anvertrauen. Die Konfis hatten trotz Corona die Gelegenheit, Gott kennenzulernen und wollen ihm ihren Lebensweg nun anvertrauen.

Zu der Aktion "HIT FROM HEAVEN", die die Ev. Kirche Kurhessen Waldeck und Radio FFH ins Leben gerufen hatten, hören wir den Song „An guten Tagen“ von Johannes Oerding. Der Songtext erinnert uns daran, dass wir uns auf diesen einen Moment im

Leben besinnen, sei er noch so klein und ihn für immer abspeichern, wenn er eine besondere Bedeutung für uns hatte.

Und an diesen guten Tagen ist unser Lachen echt, von Herzen kommend, befreit und wirkt ansteckend.

Auch sollten wir Zeit mit guten Menschen verbringen, lachen und unsere kostbare Zeit nicht verplempern. Schon gar nicht mit Furcht.

Darum denken wir in den schwierigen Corona-Zeiten an das Wort des Apostel Paulus, der aus dem Gefängnis in Rom an Timotheus, einen wichtigen Missionar der Christen, schrieb: „Gott hat uns nicht

den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Der heutige Tag wird unsere Konfis ein Leben lang im Christsein miteinander verbinden und ihre Konfirmation zu etwas Außergewöhnlichem machen, nicht nur wegen dem Abstandhalten, desinfizierten Händen und einem Gesichtsvisor. Pfarrer Ueckers zur Einsegnung.

Ein außergewöhnliches und einmaliges Geschenk wird immer an diesen Tag erinnern - eine Mund-Nasen-Maske mit der Aufschrift

„An guten Tagen - Konfirmation 2020“.

An dunklen Tagen, an denen Ihr nicht weiter wisst, könnt Ihr sie hervorholen und Euch immer an diesen Tag erinnern, an dem Ihr offen für den Geist Gottes wart, den er euch schenkt, von dem wir uns alle getrost anstecken lassen können, so die Abschlussworte der Konfirmationspredigt von Pfarrer Uecker.

Mit dem gemeinsam gesprochenen christlichen Glaubensbekenntnis, unserem Fundament, das uns





Hilfe und Halt ist, wünschte sich Pfarrer Uecker, dass die jungen Menschen in der christlichen Gemeinschaft bleiben mögen, auf Gottes Wort hören und ihre Verantwortung als Christen ernst nehmen sollen. Alle Konfis antworten mit „Ja, mit Gottes Hilfe“ und wurden mit ihrem persönlichen Konfisppruch eingesegnet.

Wenn Kinder erwachsen werden, gehen sie zunehmend eigene Wege und Pfarrer Uecker segnete alle Mütter und Väter für diese kommende Zeit.

Ein exquisiter Chor, der mit „Abstand“ beste Chor des Tages, unter der Leitung von Dekanatskantor Martin Buschmann, hat die ganze Konfirmation zu einem unvergessenen Erlebnis werden lassen und alle Herzen sehr bewegt.

Mit Gottes Segen verließen wir in gebührendem Abstand diesen herrlichen Gottesdienst.

Tina Kaiser

Der Kirchenvorstand braucht dich!



Liebe Jugendliche,

mein Name ist Benjamin und ich bin seit 2015 im Kirchenvorstand aktiv. **Kirchenvorstand?** Genau, das sind die Menschen, die sich ehrenamtlich um das Gemeindeleben kümmern und dafür sorgen, dass alles rund läuft.

Als ich zum Jugenddelegierten der Kirchengemeinde gewählt wurde, hatte ich großes Interesse daran, hinter die Kulissen zu schauen und

konnte mir erst gar nicht vorstellen, wie die Kirche organisiert ist.

Die Sitzungen finden einmal im Monat statt. Dort wird über alle aktuellen Themen der Gemeinde gesprochen und abgestimmt.

Unsere Aufgaben gehen von der Planung und Durchführung der Konfirmation bis zum Anschaffen neuer Gegenstände für die Gemeinde. Mir macht es sehr viel Spaß, mich so in das Gemeindeleben einzubringen und es mitzugestalten.

Als konfirmiertes Kirchenmitglied hast du die Möglichkeit, dich in einer Gemeindeversammlung als Jugenddelegierten wählen zu lassen. Du sitzt dann, bis zu deinem 18. Lebensjahr noch ohne Stimmrecht, mit dem gewählten Mitgliedern zusammen und vertrittst die Interessen der Jugend in der Gemeinde!

Mir hat die Arbeit als Jugenddelegierter viel Spaß gemacht und wenn auch du Lust hast, dich aktiv zu beteiligen, dann stell dich uns vor!



Auf unserer Homepage kannst du sehen, wer zum Kirchenvorstand gehört. Sprich‘ uns einfach an!

Benjamin Kempkens

WE NEED YOU!



Tschüss! Bis bald!

Liebe Gemeinde,
nach zwei schönen und intensiven Jahren hier in unserer Kirchengemeinde, werde ich meinen Pfarrdienst ab Januar für eine Weile pausieren. Dies hat einen freudigen Grund: Wir sind „guter Hoffnung“ und wenn bis dahin alles gut geht, erwarten mein Mann und ich im Frühjahr unser 1. Kind.

Meinen letzten Gottesdienst vor dem Mutterschutz und der Elternzeit werde ich voraussichtlich **am Sonntag, den 10. Januar in der Schlosskirche** halten.

Ich bin mir aber sicher, dass wir uns auch in der Zeit danach begegnen werden: beim Einkaufen, in der Kirche oder auf dem Spielplatz.

Jetzt freue ich mich aber erstmal darauf, die Adventszeit und die

Weihnachtsgottesdienste mit Ihnen und Euch gemeinsam zu erleben und zu feiern.

Seien Sie herzlich begrüßt.
Ihre Pfrin. Katharina Eisenreich



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

„Wie Du mir, so ich Dir!“, lautet eine bekannte und immer wieder gern praktizierte Verhaltensweise. Sich so zu verhalten scheint ja auch nicht unvernünftig, sondern klingt nach perfekt gelebter Gerechtigkeit, denn jeder wird gleich behandelt!

Doch der Teufel steckt wie immer im Detail. Denn ob diese Haltung nutzt oder schadet, hängt vor allem von der betreffenden Situation ab. In vielen Bereichen ist dieses Vorgehen - wenn auch an der Tagesordnung - nämlich nicht hilfreich. Jegliches Kriegstreiben, wie auch Handelskriege oder Wirtschaftssanktionen werden durch diese Haltung angetrieben und legitimiert. „Machst Du mir das Leben schwer, mache ich es dir auch schwer!“ Das führt in diesen Fällen jedoch nicht zum Guten.

Ganz anders sieht es jedoch aus, wenn ich z.B. beschenkt werde und im Gegenzug den anderen aus reiner Freude ebenso beschenke:

Dann bekommt diese Regel „Wie du mir, so ich Dir!“, auf einmal einen ganz anderen Geschmack. Im AT lautet diese Regel übrigens: „Auge um Auge, Zahn um Zahn!“, aber hier ist ebenfalls nicht wirklich klar, ob dies dem Guten dient oder eine Gewaltspirale vorantreibt.

Jesus schlägt einen anderen Weg ein. Er fordert: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ und modifiziert dadurch die Verhaltensregel leicht, aber entscheidend. „Wie ich mir, so ich Dir!“ heißt es nun. Damit aber ist nicht mehr das Handeln des anderen der Maßstab meines Handelns, sondern Orientierung gibt, was mir selber auch gut tun würde. Vor allem aber qualifiziert Jesus unser Miteinander durch diese Regel inhaltlich und betont, dass das wesentliche Prinzip unseres Handelns die Liebe sein sollte.

In der Jahreslosung für 2021 führt Jesus das Gebot der Nächstenliebe noch einen Schritt weiter. Er ermutigt uns: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)



Hier blitzt das „Wie du mir, so ich Dir!“ wieder hervor, aber diesmal ist es von vornherein inhaltlich qualifiziert. Barmherzigkeit soll Maßstab und Ziel unseres Handelns sein. Gott wendet sich uns in Barmherzigkeit zu und darum soll Barmherzigkeit auch unser Verhalten bestimmen.

Gerade in unser jetzigen schwierigen Situation ist ein barmherziger Umgang miteinander mehr denn je nötig. Möge uns die Jahreslosung darum eine gute Richtschnur und Maßstab für das Jahr 2021 sein.

Johannes Jochemczyk





Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe
und halte in uns die Erwartung wach
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Dringend gesucht wird/werden ...

Ev. Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte
Hadamar
Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar



... ab sofort oder später

- **Erzieher*in**
- **Reinigungskraft (als Vertretung)**
- **Hauswirtschaftskraft (als Vertretung)**

Bei Interesse oder für Informationen bitte
in der Ev. Theodor-Fliedner-Kita
Tel. 06433/2772 (AB) oder kita.hadamar@ekhn.de melden.
Carmen Weimert, Kita Leitung

**... ab sofort
Hausmeister*in**

(unbefristet, geringfügige Beschäftigung)

für die Schlosskirche u. das Pfarramt in Hadamar

Die Tätigkeit umfasst unter anderem auch den Winterdienst
an Sonn- und Feiertagen, kleine Reparaturen, Auf- und Abbau bei Gemeinde-
veranstaltungen, kl. Gartenarbeiten ...

Bei Interesse oder für weitere Informationen bitte bei
Pfarrer Thomas Uecker, Tel. 06433-2357 melden.



... ab sofort

Reinigungskraft (als Vertretung)

(unbefristet, geringfügige Beschäftigung)

für das Gemeindezentrum in Frickhofen

Bei Interesse oder für weitere Informationen bitte bei
Pfarrer Johannes Jochemczyk, Tel. 06436-91061 melden.



Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis:

Karin Schardt
Maja Gehlhaar
Johannes Jochemczyk

Helmi Müller
Katharina Eisenreich

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher Auflage: 2.700 Exemplare

WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfr. Johannes Jochemczyk

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Thomas Uecker

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: thomas.uecker@ekhn.de

Pfarrerinnen Katharina Eisenreich

☎: 0160/97976648

✉: katharina.eisenreich@ekhn.de

PFARRAMT NORD

Pfarrer Johannes Jochemczyk

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: johannes.jochemczyk@ekhn.de

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

VORSITZENDE ELKE WEIMER

☎: 06433/5730

✉: elke.weimer@t-online.de

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: ev.pfarramt.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags 8.00 - 12.00 Uhr

HOMEPAGE:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder: Gemeindebrief.de, freepik und eigene Gemeindeglieder

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Kennwort: Gemeindebrief Hadamar - Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1E1K1